

KOMPONENTEN-
ANLAGE AR-SA 07
VON ACOUSTIC
RESEARCH

Komponentenanlagen erfreuen sich vor allem wegen ihrer Optik einer regen Nachfrage. Da ist eben alles mehr oder weniger aus einem Guß. Wenn sich zum gelungenen Design eine ausgewogene technische Qualität gesellt, wie dies unsere aktuelle Anlage für sich beansprucht, kann sich sogar der Traum vom schöneren Hören erfüllen.

HARMONISCHES

QUARTETT



Bekannt geworden ist Acoustic Research, kurz AR, bei uns in den Sechzigern mit Lautsprechern, die deutlich mehr Musik machten als die überwiegende Mehrheit der auf Frequenzgang getrimmten heimischen Produkte. Daß diese Amerikaner schon in der Steinzeit der Hi-Fi-Geschichte beispielsweise auch hochwertige Plattenspieler produzierten, ist hingegen wesentlich weniger bekannt. Jetzt bringt sich AR diesseits des Atlantiks mit einer neuen Lautsprecher-Generation und eben auch mit zwei exklusiven, jedoch nicht allzu teuren Komponentenanlagen nachdrücklich in Erinnerung.

Wir haben für Sie die „größere“ der beiden Anlagen, die AR-SA 07, näher unter die Lupe genommen. Ein Vollverstärker, ein Tuner, ein Cassettendeck und ein CD-Player haben sich da zum Quartett zusammengeschlossen. Ergänzend bietet AR für Analog-Fans übrigens auch einen Plattenspieler aus eigener Fertigung an. Mit ihren weitgehend glatten, schräg vorspringenden Fronten wirken die Vier tatsächlich wie aus einem Guß. Am Design fasziniert vor allem die Schlichtheit. Die insgesamt eher bescheidene Anzahl an Bedienelementen dürfte den Spielertyp weniger anziehen als den Musikfreund beruhigen. Das gilt im übrigen auch für die System-Fernbedienung, die man im Vergleich zur Konkurrenz als geradezu leer, auf jeden Fall aber angenehm übersichtlich bezeichnen muß. Eher auf Understatement trifft man bei den Funktionsanzeigen. Von einer Lichtorgel kann da keine Rede sein.

Setzt die Konkurrenz auch im Hochpreissegment beim Gehäusebau zunehmend auf Plastik, so verläßt sich AR auf die zeitlose Wertigkeit und eben auch Stabilität von Blech. Bis auf die Rückfront des Cassettendecks – die ist aus Plastik – bestehen die Gehäuse des AR-Viererteams rundherum aus diesem konservativen Werkstoff, einschließlich den massiven Gerätefronten. Nicht ganz so solide geht es bei den Bediente-

sten zu. Denen fehlt zum großen Teil ein definierter Druckpunkt, der die aktuelle Aktion fühlbar bestätigt. Mitunter muß man sogar zweimal drücken, um die gewünschte Funktion zu erhalten. Außerdem sind die Tasten zumindest für gröbere

Finger zu klein geraten. Nur gut, daß die täglichen Operationen dann doch von der Fernbedienung aus getätigt werden, deren Tasten keinerlei Anlaß zur Kritik bieten und die auch gut in der Hand liegt. Doch nun zu den Solisten des Quartetts.

VOLLVERSTÄRKER A 07



Erst ein Blick auf die Rückseite macht deutlich, daß es sich bei diesem integrierten Verstärker um eine komplette Schaltzentrale nicht nur für die drei Teamkollegen der Komponentenanlage, sondern auch für eine Vielzahl weiterer Geräte handelt. Neben einem zweiten Bandgerät werden auf Wunsch auch Ton und Bild einer Videoanlage gemanagt, einschließlich dem Überspielen zwischen zwei Video-Recordern. Dem guten Ton zum Bild sind damit keine Grenzen gesetzt. Wenn einem das Zusammenspiel von Bild und Ton per HiFi-Anlage so leicht gemacht wird wie hier, sollte man auch wirklich zugreifen und den Ton vom Fernseher vergessen.

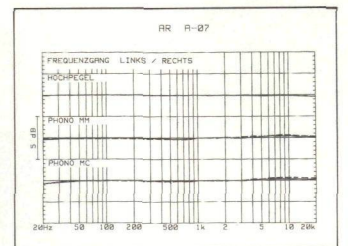
Analoge Plattenspieler sind sowohl mit MC- als auch mit MM-Tonabnehmer willkommen. Nur Puristen wird es stören, daß die Anschlußbuchsen nicht vergoldet und

Technische Daten: Vollverstärker Acoustic Research AR-A 07

Sinusleistung (1 kHz)	2x 90 W
an 8 Ohm	2x 134 W
an 4 Ohm	2x 162 W
an 2 Ohm	2x 156 W
Impulsleistung (1 kHz) an 4 Ohm	13 mOhm
Ausgangswiderstand bei 40 Hz	1 Ohm
Minimaler Lastwiderstand	
Klirrfaktor (1 kHz)/Intermodulation	0,02/0,03 %
1 dB unter Volleistung	
bei 5 Watt	<0,01/0,02 %
bei 50 Milliwatt	<0,01/0,02 %
Geräuschspannungsabstand	
Hochpegel bei 5 Watt	87 dB
Hochpegel bei 50 Milliwatt	71 dB
Phono MM bei 5 Watt	84 dB
Phono MC bei 5 Watt	71 dB
Frequenzgang Hochpegel	siehe Diagramm
Phono, MM, Phono MC	
Anschlußwerte Hochpegel	
Eingangsempfindlichkeit	161 mV
Übersteuerungsfestigkeit	>12 V
Eingangswiderstand/-kapazität	26,8/236 kΩ/pF
Ausgangswiderstand Pre-Out	0,89 kΩ
Anschlußwerte Phono MM	
Eingangsempfindlichkeit	2,53 mV
Übersteuerungsfestigkeit	196 mV
Eingangswiderstand	47 kΩ
Eingangskapazität	276 pF
Anschlußwerte Phono MC	
Eingangsempfindlichkeit	0,15 mV
Übersteuerungsfestigkeit	14,3 mV
Eingangswiderstand	102 kΩ
Lautstärkesteller:	
Gleichlauffehler bis -60 dB max.	0,5 dB
Übersprechdämpfung zwischen den Eingängen	
(10 kHz), Quellwiderstand 1 kΩ/10 kΩ	77/64 dB
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung	16/360
Abmessungen (B x H x T)	43x10x32
Garantiezeit	36 Monate
Qualitätsstufe	Spitzenklasse
Ungefährer Handelspreis	800,- DM



Selten benötigte Bedienelemente – wie Klangsteller und Balance – befinden sich hinter einer Klappe.



die Klemmen für die Lautprecherstrippen nicht aus massivem Metall, sondern aus Kunststoff sind. Dafür können zwei Paar Lautsprecher, beispielsweise eines für den Hörraum und eines fürs Arbeitszimmer, angeschlossen und getrennt angesteuert werden. Damit die Übersichtlichkeit bei der Bedienung angesichts dieses Feuerwerks an Anschlußmöglichkeiten nicht ungebührlich leidet, sind weniger häufig benötigte Bedienungselemente hinter eine große Klappe auf der Frontplatte verbannt. Stets frei zugänglich sind lediglich die Tasten zur Tonquellenwahl, für die Hinterbandkontrolle bei der Aufnahme und eine Taste zum Überbrücken des Höhen- und Tiefenreglers. Und natürlich der Lautstärkestellknopf, der hier besonders groß und griffig ausgefallen ist und per Fernbedienung motorisch betätigt wird. Auch das Umschalten zwischen den angeschlossenen Tonquellen funktioniert auf Wunsch drahtlos. Dazu muß der Verstärker, wie übrigens auch das Cassetdeck, über eine Steuerleitung an den Tuner angeschlossen werden, da er über keinen eigenen Infrarot-Empfänger verfügt.

Platinen-Layout und Verdrahtung hinterlassen einen sauberen, aufgeräumten Eindruck. Für eine effektive Kühlung der Leistungsstufe ist gesorgt. Und die ist bei einer Leistungsabgabe von immerhin um die hundert Watt auch nötig. Leistung ist aber nicht alles. Auf den Klang kommt es entscheidend an. Und der kommt wahrlich nicht zu kurz. Auch eher verstärkerkritische Bo-

xen werden nicht nur straff an die Baßleine genommen, sondern auch im musikalisch wichtigen Grund- und Oberbereich stimmig gesteuert. Und das nicht nur bei Musik ab CD, sondern auch bei Anschluß eines analogen Plattenspielers. Deutlich besserer Plattenklang kostet dann schon eine ganze Stange mehr. Nicht zuletzt angesichts des überaus günstigen Preises - der A 07 kostet weniger als tausend Mark - darf hier von einem gelungenen Verstärkerkonzept der Spitzenklasse gesprochen werden.

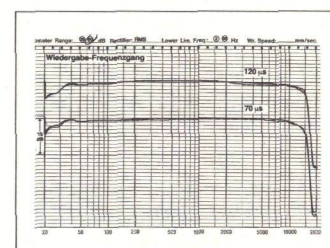
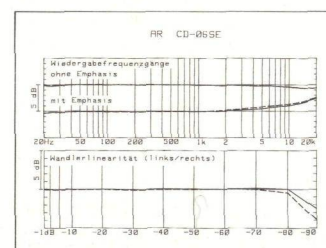
TUNERT 06 R

Die wilde Wellenjagd ist nicht das Metier des T-06. Trennschärfe und Empfindlichkeit lassen diesen Sport nicht zu. Aber auch das Signalinstrument spricht eine deutliche Sprache: Über gerade eben drei Balkensegmente läßt sich eine Rotorantenne nun einmal mit dem besten Willen nicht ausrichten. Alle Anzeichen sprechen also dafür, daß dieser Tuner kein ambitionierter Wellenjäger, sondern eher ein braver Wellenverwerter relativ starker Sender ist. Das muß aber kein Nachteil sein. Die Zeiten ungehemmter Wellenjagd auf UKW sind ohnehin vorbei, seit auch fern abgelegene und sogar andersweitig nicht empfangbare Radiostationen mit großer Signalstärke per Kabel ins Haus geliefert werden. Da ist denn auch vorrangig Klangqualität angesagt.

Und hier kann der T-06 mit der Konkurrenz problemlos mithalten. Bei eher weichem,

Technische Daten: TunerAcoustic Research AR-T 06 R		
Eingangsempfindlichkeit *) DX/Local		1,1/- µV
Mono		3,5/- µV
Stereo		63/- dB
HF-Übersteuerungsfestigkeit		noch ausreichend
Trennschärfe narrow/wide		
Mono	± 200 kHz	-14 dB
	± 300 kHz	-40 dB
Stereo	± 100 kHz	-7 dB
	± 200 kHz	-26 dB
	± 300 kHz	-55 dB
Klirrfaktor (1 kHz Stereo) narrow/wide		
± kHz Hub		-0,07%
± 70 kHz Hub		-0,08%
Pilottonverzerrungen 9 kHz, narrow/wide,		
± 40 kHz Hub		-0,38%
Übersprechdämpfung narrow/wide		
1 kHz		-35,5 dB
10 kHz		-30 dB
Frequenzgang		siehe Diagramm
Geräuschspannungsabstand *)		
Stereo		73 dB
Pilottonunterdrückung 19 kHz		61 dB
Hilfsträgerunterdrückung 38 kHz		72 dB
Ausgangsspannung bei ± 40 kHz Hub		381 mV
Ausgangswiderstand		1,6 kOhm
Abmessungen (B×H×T)		43×9×32
Garantiezeit		36 Monate
Qualitätsstufe		angehende Spitzenklasse
Ungefäher Handelspreis		800,- DM

*) Spitzenwertmessung nach CCIR



Technische Daten: CD-Player Acoustic Research Ar-CD-065 SE		
Klangqualität		
Frequenzgang: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		7
Maximale Abweichung des Frequenzgangs ohne/ mit Emphasis		0,6/1,4 dB
Rechteck und Impulsverhalten: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		9
Klirrfaktor 400 Hz, -10 dB/-60 dB		<0,01/0,41%
Aliasing-Verzerrungen -30 dB im hörbaren Bereich		<0,03
Wandlerlinearität, maximale Abweichung im gesamten Bereich		3,9 dB
Rauschabstand (digital „O“)		105 dBA
Quantisierungsrauschabstand eines 400-Hz-Tons, 0 dB		92 dB
Abtastbarkeit: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät bei Störungen der Informationsspur		10
Oberflächenfehler		10
Erschütterungen		10
Laufgeräusch: von 10 möglichen Punkten erhält das Gerät		8
Abmessungen (B×H×T)		43×9×32 cm
Garantiezeit		36 Monate
Qualitätsstufe		Spitzenklasse
Ungefäher Handelspreis		1200,- DM

Mit der handlichen Systemfernbedienung können die wichtigsten Funktionen der miteinander vernetzten Komponenten bedient werden.



niemals aggressivem und stets durchsichtigem Klangbild macht es schlicht und einfach Spaß, etwa der Liveübertragung eines Konzerts zu folgen. Auf UKW versteht sich. Wem aber das üppige Informationsangebot ab Kabel nicht ausreicht, der kann sich per Mittel- oder Langwelle und eigener Antenne auf die Suche machen.

An deutliche Grenzen stößt hingegen, wer sämtliche Kabelstationen auf die Feststationstasten abspeichern möchte. Nach der Nummer 16 ist Schluß. Da heißt es eine Auswahl treffen, was dem Klassikhörer jedoch nicht schwer fallen dürfte, da einschlägige Sender nicht gar so häufig sind.

Alles in allem qualifiziert sich der T-06 problemlos für einen Platz in der angehenden Spitzenklasse.

CD-PLAYER CD 06 SE



Ein CD-Player besteht aus Laufwerk mit Laserabtaster, dem Herz eines Players, und einer Portion Digital-/Analogelektronik zur Wandlung der von der CD ausgelesenen digitalen Daten in analoge Signale. Wer heutzutage einen eigenen CD-Player auf den Markt bringt und nicht beispielsweise Philips heißt, greift auf die Serienlaufwerke/Laserabtaster der CD-Player-Giganten zurück. Eigenentwicklungen beschränken sich deshalb üblicherweise auf die Wandler- und Analogelektronik.

So ist dies auch beim CD-06 SE. Laufwerk und Laserabtaster stammen von Philips, AR „verfeinert“ den Klang mit eigener Elektronik. Das Laufwerk hat sich in großen Stückzahlen weltweit bewährt und ist recht robust. Und das trotz des vielen Pla-

Wer bietet mehr?

Dual

Der Spezialist
HiFi-TV-Video

Dual GmbH
Postfach 1144
D-7742 St. Georgen/
Schwarzwald
Tel.: (07724) 887-0
Telex: 792424
Fax: (07724) 7914
Btx: 49408#



Plattenspieler Dual CS 503-2



Synthesizer-Tuner Dual CT 7060



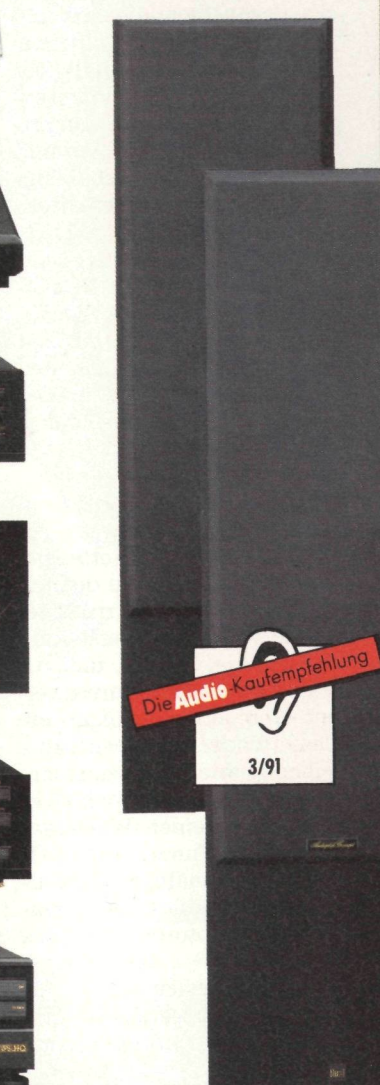
Verstärker Dual CV 5670



CD-Spieler Dual CD 5150 RC



Videorecorder Dual VR 4870



Lautsprecherboxen Dual CLX 9200

Die Audio-Kaufempfehlung
3/91

Stellen Sie Ihrem Fachhändler diese Frage, wenn es um höchste Ansprüche für HiFi und Video geht. Es ist gut möglich, daß er Ihnen dann die hier

abgebildeten Geräte empfiehlt – für eine komplette HiFi-Anlage mit Videorecorder, bei der jedes einzelne Gerät von Experten bestens empfohlen

wird. Das Schöne daran ist, alle tragen den gleichen Namen – Dual.

stikmaterials bei der nicht allzu fixen Schubladenkonstruktion. Aus der stetig wachsenden Trickkiste der Programmiermöglichkeiten eines CD-Players hat man bei AR eine kluge Auswahl aus den Standardoptionen getroffen, Spielereien also konsequent ausgespart. Das ist vernünftig und praxisgerecht. Die Programmierpalette umfaßt denn auch nur die Titelfolge und die Wiederholung beliebiger Passagen. Auf der Fernbedienung setzt sich die Beschränkung auf das Notwendige in Gestalt der Tasten für die Laufwerkssteuerung und die Passagenwiederholung fort. Vermißt haben wir im Betrieb lediglich eine Tastatur zur direk-

ten Titelanwahl. Die gibt es weder auf der Fernbedienung noch am Gerät, was das gezielte Anfahren eines Titels oder eines Satzes zumindest dann ein wenig mühsam macht, wenn die CD mehr als drei oder vier umfaßt.

Ergonomisch gelungen ist die fast handtellergröße Gestaltung der kombinierten Play/Pause-Wipptaste auf der Gerätefront. Weniger gelungen ist die Integration der bei jedem Disc-Wechsel benötigten Load-Taste für die Schublade in ein Feld gleich großer Tasten. Das war's aber auch schon mit der Kritik an diesem Player, der erfreulich leise läuft und sich klanglich mühelos in die Spitzenklasse spielt.

CASSETTENDECK RD 06



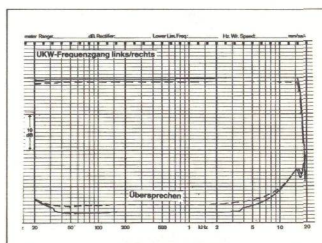
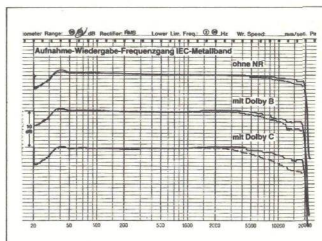
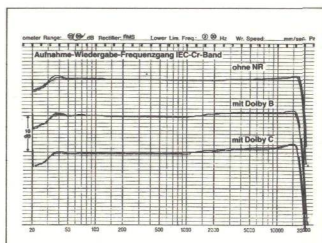
Die Compactcassette gehört nach wie vor zu den beliebtesten Tonträgern. Dies dürfte wohl auch der Grund dafür gewesen sein, daß AR trotz digitaler Konkurrenz einer Komponentenanlage ein Cassettendeck als unentbehrlichen Bestandteil hinzugesellt. Mit dem RD-06 steht neben den reinen Wiedergabegeräten Tuner und CD-Player ein analoges Tonaufzeichnungsgerät mit robustem Zweimotoren-Laufwerk ohne viel Bedienungs-Schnick-Schnack zur Verfügung. Als einzigen Luxus gibt es eine Titelsuchfunktion und

eine automatische Rückstellung auf Zählerstand Null. Der Rest ist Standard, einschließlich der HX-Version der Dolby-B- und C-Rauschunterdrückung. Unter Standard präsentiert sich in der Preisklasse von Tausend Mark der simple, unkalibrierte Drehregler zur Pegelinstellung für die bandabhängige Vormagnetisierung. Zum Standard gehört hier heutzutage eine automatische Band-einmessung. Weniger stören dürfte das denjenigen, der immer nur ein und dasselbe Bandmaterial zur Aufzeichnung verwendet. Man muß also entweder mühsam mit dem „Bias-Regler“ experimentieren und ihn dann in der optimalen Position stehenlassen, oder man läßt den RD-06 von der Werkstatt ein für alle Ma-

le auf sein bevorzugtes Bandmaterial einmessen. Das sollte ein Cr-Band sein, wie unseren Frequenzschreiben zu entnehmen ist. Reineisen kommt weniger in Frage. Die Grundfunktionen des Laufwerks lassen sich übrigens auch per Systemfernbedienung bequem vom Sessel aus steuern. Neben einem guten Klang liegen die Vorteile es RD-06, der sich bruchlos in das Design seiner Team-Kollegen integriert, in einem robusten und wartungsfreundlichen Aufbau. Ein Platz in der angehenden Spitzenklasse ist ihm jedenfalls sicher.

In Sachen Klangqualität stehen sich die einzelnen Komponenten dieser Anlage in nichts nach. Die Einstufung in die Spitzenklasse oder knapp darunter spricht hier ein deutliches Wort. Es darf deshalb festgestellt werden, daß AR mit dieser Anlage ein harmonisches Ganzes geschaffen hat, das man dem Musikfreund auch angesichts des insgesamt moderaten Preises guten Gewissens empfehlen kann.

Reinhold Martin



Technische Daten: Cassettendeck Acoustic Research AR-RD 06

Gleichlaufschwankungen DIN-bewertet unbewertet	± 0,09% ± 0,22%
Geräuschspannungsabstand/Höhdynamik Chromdioxidband (IEC II) mit Dolby C	73,5 dB
Metallband (IEC IV) mit Dolby C	74,0 dB
Frequenzgang Aufnahme-Wiedergabe (ohne NR/mit Dolby B/mit Dolby C) Chromdioxidband (IEC II) Metallband (IEC IV)	siehe Diagramme
Wiedergabefrequenzgang 70 und 120 µs Höhenverlust nach fünfmal Abspielen (15 kHz, Fe-Band, ohne NR)	siehe Diagramm 0,7 dB
Anschlußwerte Line Eingangsempfindlichkeit Eingangswiderstand Ausgangsspannung bei DIN-Pegel Ausgangswiderstand Anschlußwerte Mikrophon Eingangsempfindlichkeit Eingangswiderstand Übersteuerungsfestigkeit Vorband-Rauschabstand	75 mV 11,5 kOhm 810 mV 2,0 kOhm — — — —
Aussteuerungssteller: Gleichlauffehler bis -20/-40 dB max. Abschaltelast am Bandende/bei Blockade	0,3/0,3 dB 1,5/1,7 s
Garantiezeit	36 Monate
Abmessungen: (B×H×T)	43×12×33
Qualitätsstufe	angehende Spitzenklasse
Ungefährer Handelspreis	1000,- DM

Die bandabhängige Vormagnetisierung muß beim Acoustic Research RD 06 für den jeweiligen Cassettentyp von Hand eingestellt werden.



PRIMA VOCE history in the making

„Sie gilt allgemein immer noch als die musikalisch beste Aufführung von Mozarts vorletzter Oper auf Schallplatte“
Walter Legge 1979



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

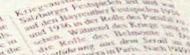
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

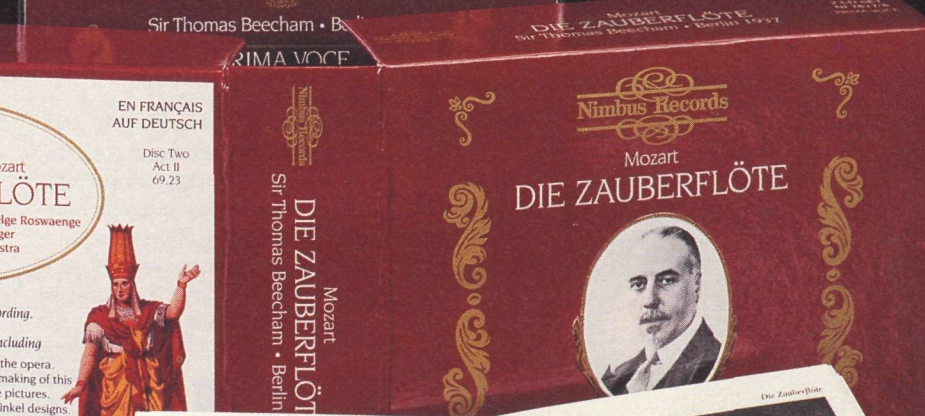
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

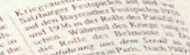
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

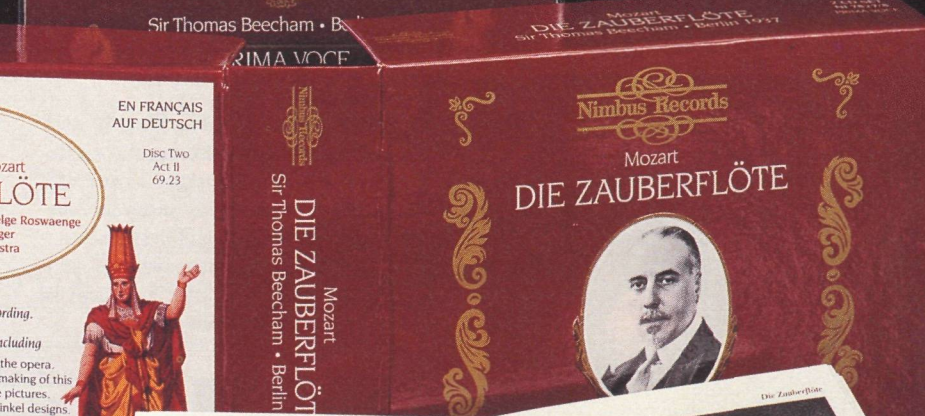
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

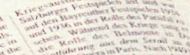
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

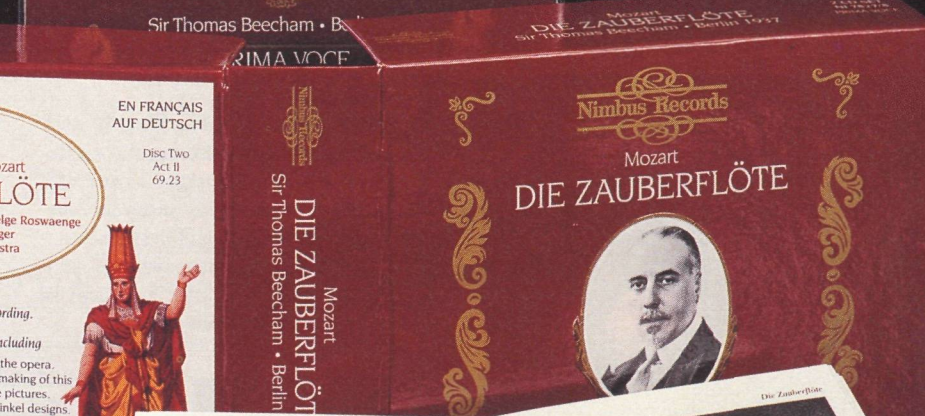
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

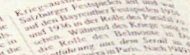
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

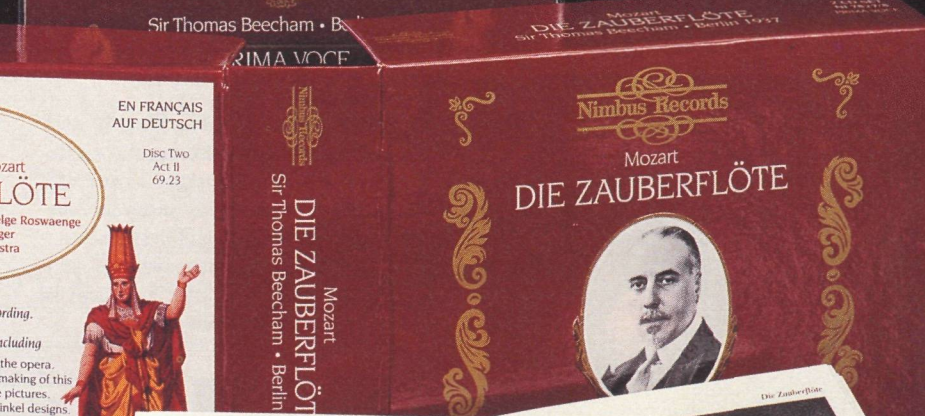
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

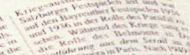
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

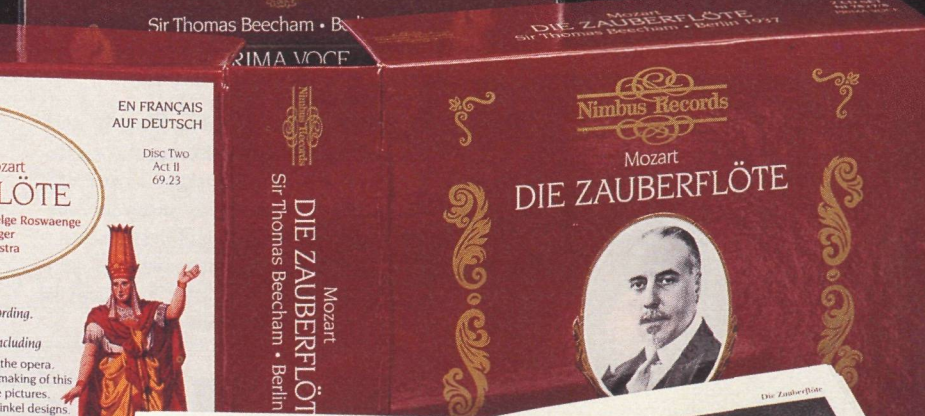
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

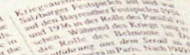
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

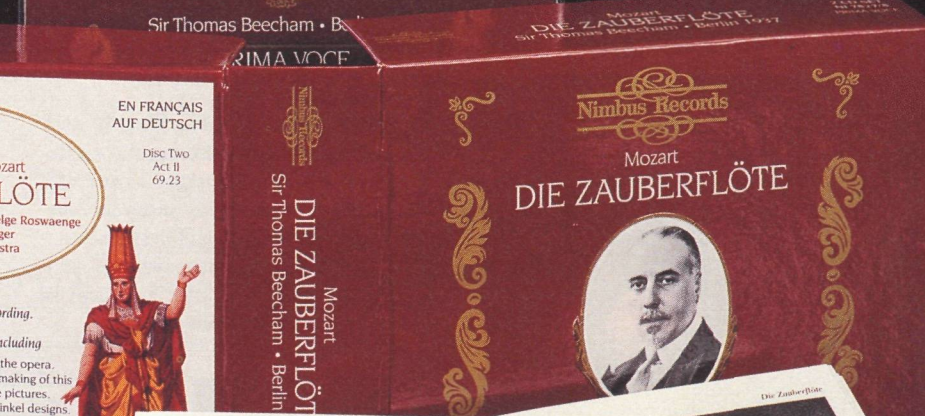
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

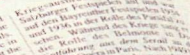
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Sir Thomas Beecham

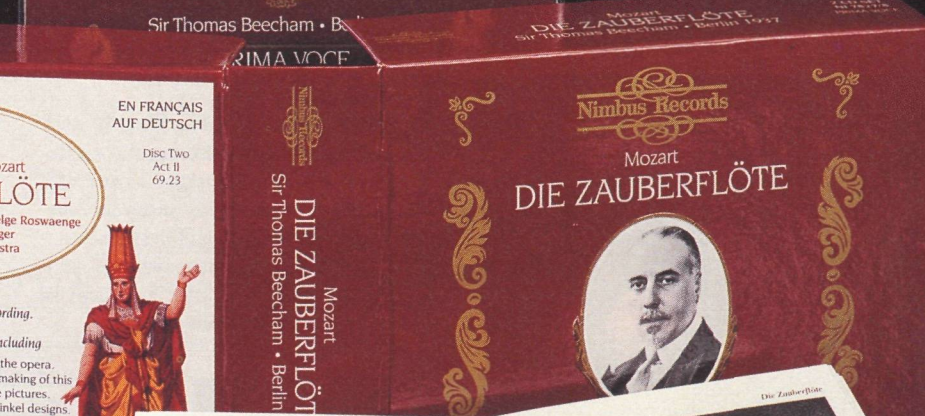
Berlin 1937

Berlin Philharmonic Orchestra

Strienz • Hüsch

Roswaenge • Lemnitz

Berger



Sir Thomas Beecham • B...

PRIMA VOCE

EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH

Disc One
Act I
62.17

Disc Two
Act II
69.23

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE

Wilhelm Strienz • Gerhard Hüsch • Helge Roswaenge
Tiana Lemnitz • Erna Berger
Berlin Philharmonic Orchestra
Sir Thomas Beecham

The historic first complete recording.
A presentation box set with a 252 page colour book, including:

- Critical commentary on the history of the opera.
- Documentary introduction about the making of this recording, illustrated with rare archive pictures.
- Colour reproductions of the 1816 Schinkel designs.
- Photographs and biographies of the complete cast.
- Original libretto with the complete spoken dialogue.

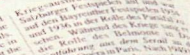
PRIMA VOCE

HELGE ROSWAENGE Tamino



Helge Roswaenge (born 1922) was a German actor and singer. He was part of the Berlin Philharmonic Orchestra and performed in various operas, including Mozart's Die Zauberflöte.

WALTER GROSSMAN Speaker



Walter Grossman (born 1922) was a German actor and